Laudatio Bülach

Für die Auszeichnung mit dem Binding Waldpreis 2010 haben wir Waldeigentümer gesucht, die sich neben der vorbildlichen Nutzung und Pflege ihres Waldes mit der Gestaltung des Grünraumes einer Gemeinde oder einer Region befassen und dabei das vom forstlichen Nachhaltigkeitsdenken geprägte Fachwissen optimal einsetzen. Sehr gut lässt sich das am Beispiel von Bülach zeigen, wo innerhalb von gut zehn Jahren aus dem ehemaligen Forstbetrieb die deutlich grössere Abteilung Natur und Umwelt entstanden ist. Mit der Erweiterung des Aufgabenfeldes können die notwendigen Fachkräfte für die gute Bewirtschaftung des Waldes eingesetzt und dank ihrem breiten Wissen mit Aufgaben im Grünraum ausgelastet werden.

Bülach zählt rund 17'000 Einwohner und ist auf einer Gesamtfläche von 1'609 ha zu 39% bewaldet. Die Stadtverwaltung mit ungefähr 250 Angestellten ist seit der Einführung der wirkungsorientierten Verwaltung in acht Abteilungen gegliedert. Die Abteilung Natur und Umwelt unter der Leitung von Förster Beat Hildebrandt betreut heute die Bereiche Forstbetrieb, Gartenbau, Friedhof sowie Umwelt und Entsorgung. Mit 13 Mitarbeitenden leistet die Abteilung jährlich Arbeiten im Umfang von etwa 22'000 Stunden.

Kernaufgabe der Forstwarte ist die Nutzung und Pflege des Waldes. Bewirtschaftet werden der Bülacher-Stadtwald mit 538 ha und der Gemeindewald der Nachbargemeinde Höri mit 31 ha. Zudem werden rund 110 ha Privatwald betreut. Der Förster hat die Aufsicht über allen Wald im Revier, auch über den Gemeindewald Hochfelden mit 138 ha und eigenem Forstpersonal.
Für die gesamte Waldfläche gelten die Grundsätze der Dauerwaldbewirtschaftung. Der Stadtwald und die mitbetreuten Wälder sind gut gepflegt und werden sorgfältig genutzt. Sie sind beispielhaft für eine langjährige nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die Naturverjüngung bildet die Regel, einzelbaumweise Nutzung und kleinflächiges Vorgehen sind normal. Beim Einsatz von Unternehmern ist immer ein Forstwart von Bülach dabei. Konsequent wird auf Pflegeeingriffe in der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit der Fauna verzichtet.
Dem Standort und der früheren Bewirtschaftung entsprechend dominieren Laubbäume (65%), vor allem Eiche und Buche. Bei den Nadelbäumen hat die Föhre eine grosse Bedeutung.
Der Totholzanteil, wichtig für die Artenvielfalt, ist mit 12 m_/ha hoch. Das und die speziell geförderte Baumart Eiche sind entscheidend für verschiedene Spechtarten und Kleinlebewesen. Bülach ist neben Rheinau, dem Binding-Preisträger von 1999, das wichtigste Gebiet für den seltenen Mittelspecht im Kanton Zürich. Die Fläche der Naturwaldreservate beträgt etwa 32 ha und der gesamte Wald, auch der Privatwald, ist nach FSC und Q-Label zertifiziert.

Die Arbeiten ausserhalb des Waldes decken ein sehr breites Feld von Aktivitäten ab, mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Förster, Forstwarte und andere Fachleute der Abteilung. Stark ins Gewicht fallen Park-, Hecken-, Baum- und Rabattenpflege im öffentlichen Raum, aber auch das Friedhofwesen, die Gartenholzerei, Verbauungen und Entwässerungen. Dazu kommen Arbeiten wie der Bau und Unterhalt von Kinderspielplätzen, der Blumenschmuck der öffentlichen Gebäude oder die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt.
Der Förster und sein Stellvertreter haben zudem viele Aufsichts- und Beratungsaufgaben, vom Unterhalt von Schulanlagen und Sportplätzen über den Tierpark oder den Verein für Familiengärten bis zur Dörranlage und zur Lebensmittelkontrolle. Wichtig sind die Öffentlichkeitsarbeit und die Ausbildung von Forstwartlehrlingen und Praktikanten. Besondere Beachtung finden Schulklassen, die ihren Unterricht ins „grüne Schulzimmer“ verlegen.
Recht aufwändig ist die Organisation des Bereichs Entsorgung, zu dem auch Reinigungsarbeiten im Stadtbereich, die Instandhaltung von Feuerstellen oder der Betrieb der Kompostieranlage gehören.

Die Abteilung Natur und Umwelt wird konsequent nach unternehmerischen Gesichtspunkten geführt und setzt sich ständig für die Optimierung und den Ausbau ihrer Aktivitäten ein. Sie deckt selber ein breites Tätigkeitsfeld ab und vergibt jährlich in beträchtlichem Umfang Aufträge an Dritte. Davon entfällt etwa die Hälfte auf Entsorgung und knapp ein Viertel auf den Unternehmereinsatz im Wald.

Mit dem breiten Betätigungsfeld der Abteilung Natur und Umwelt werden Besonderheiten forstlichen Denkens und Handelns in andere Bereiche hineingetragen. Das betrifft speziell die ganzheitliche Problemlösung, den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die Ergonomie und das ausgeprägte Sicherheitsdenken. Das Personal geniesst eine hohe Wertschätzung in der Bevölkerung. Wer täglich sieht, was die Mitarbeitenden der Abteilung Natur und Umwelt im Stadtgebiet leisten, leitet daraus automatisch auch eine Wertschätzung für die weniger gut sichtbare Waldarbeit ab.

Die Vielfalt der anfallenden Arbeiten bietet dem Personal attraktive und abwechslungsreiche Arbeitsstellen. Alle Mitarbeitenden werden bevorzugt dort eingesetzt, wo sie besondere Fähigkeiten oder Vorlieben haben. Insbesondere ist es möglich, ältere Mitarbeitende vor allem bei körperlich weniger strengen Arbeiten einzusetzen. Diese soziale Komponente macht den Forstbetrieb von Bülach zum vorbildlichen Arbeitgeber.

Die Stadt Bülach zeigt beispielhaft, wie ein Forstbetrieb dank unternehmerischem Denken und hervorragender lokaler Vernetzung sein Tätigkeitsgebiet ausserhalb des Waldes verbreitern kann. Dabei werden die finanziellen Mittel generiert, die eine optimale, nachhaltige Waldpflege nach den Grundsätzen der Dauerwaldbewirtschaftung auf einem hohen ökologischen Niveau ermöglichen. Gleichzeitig werden der Wald und die in ihm Tätigen in der Gesellschaft präsenter gemacht. Dieses Modell stellt eine erfolgreiche Vorwärtsstrategie dar, um auf die sich in den vergangenen Jahren massiv veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren. Der Nutzen für alle Beteiligten am Gesamtsystem Mensch-Wald-Natur wird dadurch vergrössert.

Wir gratulieren allen, die zu dieser beispielhaften Entwicklung im Forstbetrieb Bülach beigetragen haben, insbesondere Förster Beat Hildebrandt und seinen Mitarbeitenden sowie allen Verantwortlichen in Behörden und Verwaltung. Wir danken für den grossen Einsatz und wünschen auch in Zukunft viel Erfolg!

Die Stadt Bülach erhält den Binding Waldpreis 2010 in Anerkennung der vielseitigen Leistungen im gesamten Grün- und Umweltbereich. Die Diversifizierung gibt dem Betrieb die nötige Flexibilität für eine sehr schonende und naturnahe Waldbewirtschaftung. Der Wald wird beispielhaft nach den Grundsätzen der Dauerwaldbewirtschaftung gepflegt und mit den Aktivitäten ausserhalb des Waldes wird forstliches Denken und Handeln breit wahrgenommen und geschätzt. Die attraktiven und abwechslungsreichen Arbeitsplätze erlauben es, alle Mitarbeitenden nach ihren besonderen Fähigkeiten einzusetzen.

22.04.2010 / P. Bachmann